

BM

Innenausbau / Möbel / Bauelemente

03/22

Fertigungstechnik – ab Seite 14

Durchgängigkeit ist Trumpf

/ Möbeltrends 2022 – ab Seite 74
Hybrides mit mehr Farbe bitte!

/ Fenster, Türen & Fassade – ab Seite 106
Technik in Bewegung

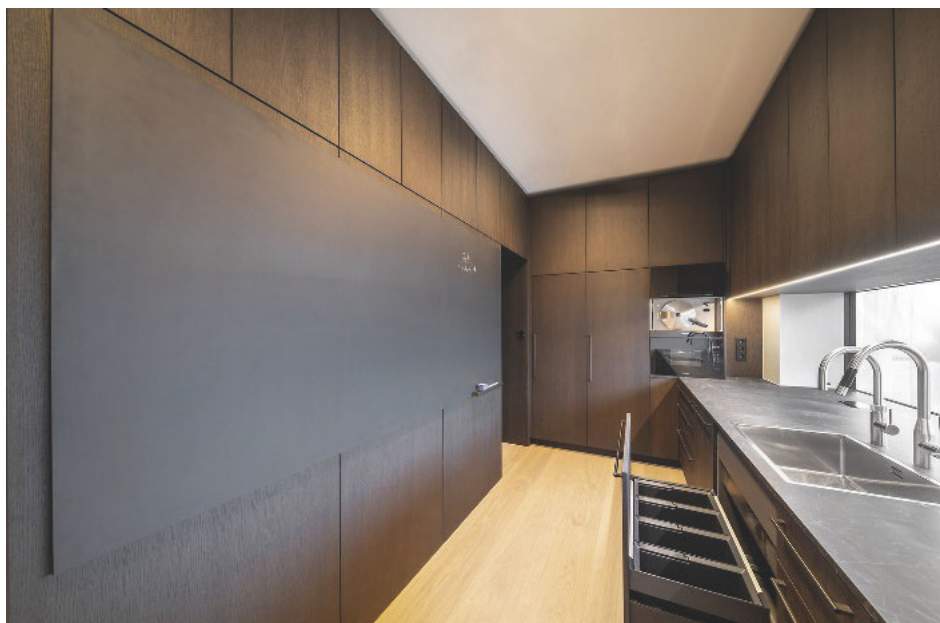
/ EDV-Magazin – ab Seite 125
Digitale Transformation



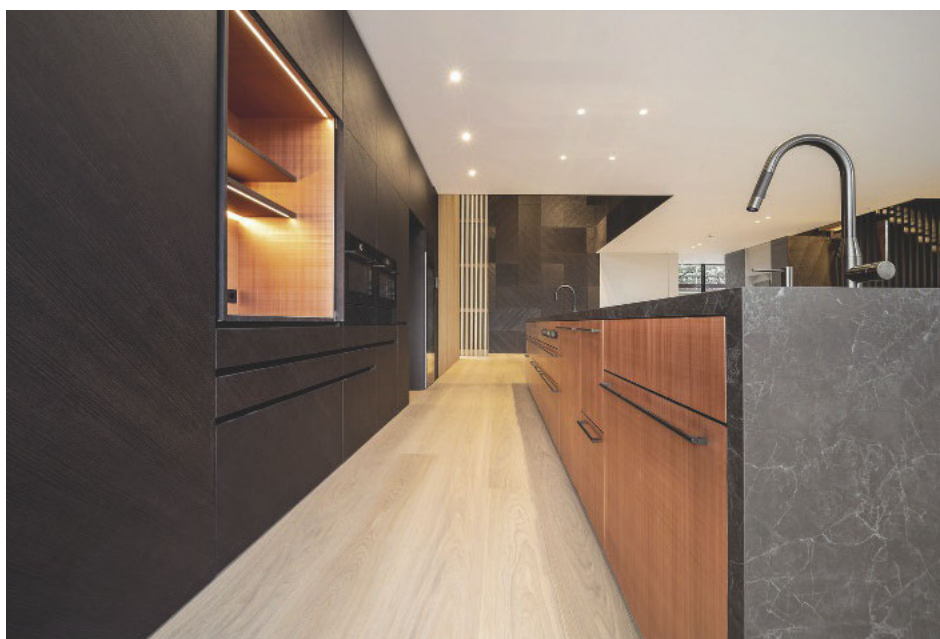
Innenausbau eines Wohnhauses in Karlsruhe

Komplettausbau

Es gibt Projekte, die übersteigen von ihrem Volumen und den vorgegebenen Zeitplänen die Leistungsfähigkeit des bestausgestatteten Innenausbaubetriebes – da braucht es gegenseitige Unterstützung. Die MTB-Schreinerei GmbH aus Heidelberg und Martin Fuchs Innenausbau aus Karlsruhe haben in enger Kooperation über eine Zeitdauer von fast zwei Jahren den äußerst komplexen und sehr umfangreichen Innenausbau eines Wohnhauses im badischen Karlsruhe gemeinsam realisiert. BM-REDAKTEUR HEINZ FINK



/ Die durch zwei flächenbündig in die Front der Hochschränke integrierte Türen erreichbare, in Räumereiche furnierte Back-Kitchen bietet neben einer magnetischen Tafel weitere Verstaum- und Arbeitsmöglichkeiten.



/ Naturstein, Kupfer & Co.: Die Fronten der gut 4,50 m langen, freistehenden Kochinsel sind mit kreuzweise gebürstetem Kupfer und die Wangen und Arbeitsfläche mit Naturstein-Leichtbauplatten belegt. Die dahinterliegenden, raumtrennenden Einbauten sind in wechselnder Richtung diagonal mit dunkler Räumereiche furniert.

Fotos: Christian Buck, www.ch-buck.de

Kooperation und konstruktiv-kollegiale Zusammenarbeit ist heute auch im Handwerk nicht mehr wegzudenken – egal ob es gilt, sich gegenseitig mit Manpower zu unterstützen, fertigungstechnische Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen oder gemeinsam einen kompletten Auftrag zu stemmen, der für den einzelnen Betrieb im vorgegebenen Zeitfenster nicht zu bewältigen wäre. Vorbildlich kooperiert haben die Schreinereibetriebe MTB aus Heidelberg-Edingen und Martin Fuchs aus Karlsruhe beim Innenausbau eines vom österreichischen Architektur-

büro Laurenz Vogel geplanten Wohnhauses in Karlsruhe. Über eine Zeitdauer von fast zwei Jahren – von den ersten Planungen bis hin zur endgültigen Fertigstellung Ende 2021 – ist ein beeindruckender und sehr komplexer Innenausbau der Spitzenklasse entstanden.

Feines Familienzentrum

Herzstück des Innenausbaus im Erdgeschoß ist die zum atriumartigen Eingangsbereich hin offene Wohnküche, die durch einen gut 4,50 m langen und 1,20 m tiefen Küchenblock geprägt ist. Die kräftige Arbeitsplatte, die

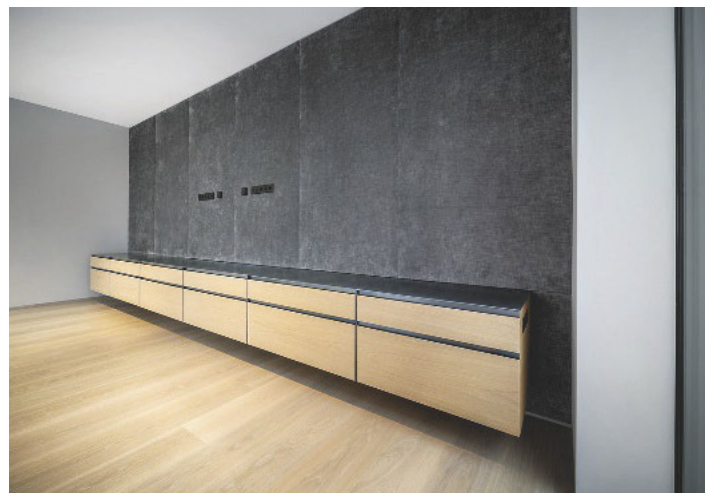
Wangen und der Thekenaufsatz sind fugenlos mit dünner Glaskeramik (Grama Blend, Laminam, Nero Greco) belegt. In die Arbeitsfläche sind Ausschnitte für die flächenbündigen Spülbecken und das Kochfeld mit integrierter Flächenabsaugung (Bora) eingebracht – ein durchlaufender Schacht in der Plattenmitte bietet Platz für Gewürze, Schneidebretter und weitere Küchenutensilien. Die Fronten des beidseitig nutzbaren Küchenblocks sind mit kreuzweise gebürstetem Kupfer belegt (www.nemi.at). Zum Essplatz hin lassen sich zahlreiche auf mechanischen



/ Freundlich empfangen: Direkt an das zweigeschossige Eingangsfoyer schließt eine Raumnische an, die eine wandhängende Garderobe aus heller Eiche aufnimmt.



/ Großzügige Raumfluchten: Das zweistöckige Foyer kann bei Bedarf durch drei gut 6 m hohe, mit durchgehenden Eicheleisten belegte Pivottüren verschlossen werden.



/ Feiner Materialkontrast: Das wandhängende Sideboard im Büro im Dachgeschoss in weiß pigmentierter Eiche trägt eine Platte aus 5 mm starkem Schwarzstahl.

Vollauszügen (Blum Movento) geführte Auszüge zur Aufbewahrung von Geschirr öffnen – als Griff dient eine horizontal durchlaufende, dunkel hinterlegte Fuge und an den Oberkanten schräg hinterschnittene Vorderstücke. Die Fronten auf der Küchenseiten dagegen sind mit Bügelgriffen aus vierkantigem Schwarzstahl ausgestattet.

Kräftig strukturierte Oberfläche

Die rückwärtige Front zum Küchenblock bildet ein raumhoher, raumtrennender Einbau auf gut 5,50 m Breite, dessen Fronten in wechselnd diagonalen Richtung mit geräucherter Eiche furniert sind. Das Starkfurnier wurde kräftig gebürstet und anschließend glasperlengestrahlt, sodass eine ausgeprägt haptische Struktur entsteht, die je nach Lichteinfall fein changiert. Neben reichlich Stauraum

nimmt der Einbau einen Backofen und Dampfgarer (V-Zug) sowie einen Weinkühler (Gaggenau) auf. In einer mit Kupfer ausgekleideten und beleuchteten, durch Pockettüren verschließbaren Nische findet eine Siebträgermaschine zur Kaffeezubereitung ihren Platz. Durch zwei, flächenbündig in die Front integrierte, nach innen öffnende Drehtüren geht es zur hinter dem Einbau liegenden Back-Kitchen. Die in Räuchereiche furnierten Einbauten nehmen hier weitere Küchengeräte auf und bieten zusätzlichen Stauraum.

Großzügige Raumfluchten

Das offene, über zwei Stockwerke reichende Eingangsfoyer wird vom Wohnbereich durch drei fast 6 m hohe Pivottüren getrennt, die je nach Bedarf aufgedreht oder geschlossen werden können. Die auf drehbar gelagerten

Stahlrahmen aufgesetzten Leisten in heller Eiche ergeben ein luftiges und lichtdurchlässiges Gitterwerk. Die auf beiden Seiten anschließende, zwei Stockwerke hohe, diagonal in dunkler Eiche furnierte Wandverkleidung nimmt das Motiv der Küchenfront auf und bildet einen kräftigen Kontrast zur hellen Eiche der Drehtüren und des Bodens.

Tief eingeschnitten in diese Fläche führt ein Flur, vorbei an der Garderobe in heller, weiß pigmentierter Eiche zum WC und zum Hauswirtschaftsraum. Ein schönes Detail hier: In die von der Decke über der wandhängenden Garderobe abgehängte Kleiderstange aus quadratischem Schwarzstahl, ist ein LED-Band zur Beleuchtung der darunterliegenden Sitzfläche integriert.

Ein im Erdgeschoß mittig im Raum platzierter, in dunkler Eiche vertäfelter Kern nimmt den



/ Feine Genüsse: Die Räume des klimatisierten, über zwei Stockwerke reichenden Weinkellers sind über einen begehbaren Glasboden optisch miteinander verbunden.



/ Freie Talsicht: Die dunkle Möblierung in geräucherter Eiche vor dem Panorama-fenster setzt sich, getrennt durch eine Glasscheibe im Bad, in heller Eiche fort.



/ Dezent Lichtstrukturen: Die Regale in der Elternankleide werden durch eingebaute LED-Lichtbänder in den Seiten und den Kleiderstangen aus Stahl beleuchtet.



/ Transparent verstaut: In Glas eingefasste und auf Vollauszügen mit Selbsteinzug (Blum Movento) geführte Tablarböden ermöglichen den freien Blick auf den Inhalt.

Aufzug auf und trennt, zusammen mit dem verglasten Treppenschacht, den Wohnraum mit großzügigem, offenem Kamin ab.

Individuelle Rückzugsräume

Von der Galerie im Obergeschoß erreichbar finden sich die Schlafräume mit jeweils zugeordneten Bädern und Ankleideräumen. Die Möblierung der Elternankleide in geräucherter Eiche bietet in zahlreichen offenen, teils mit Glas eingefassten Tablarauszügen (Blum Movento) ausgestatteten Regalen reichlich Platz für Kleidung und Wäsche. In die Seiten sind hier vertikale, lediglich 4 mm breite LED-Bänder (Hera Tape FN) eingelassen, die für ausreichend Licht in den Regalen sorgen – insgesamt wurden fast 600 lfm LED-Lichtbänder verbaut. Ein freistehender Schubkastenblock in der Raummitte bietet weiteren Stau-

raum und dient zum Kopfe hin als Wäscheabwurf. Das anschließende, durch eine in der Wand laufende Schiebetür verschlossene Elternbad ist wiederum in heller Eiche gehalten. Ein raumbreiter Waschtisch mit zwei integrierten Becken aus hellem Kalkstein (Grama Blend, Plano), eine vor der breiten Fensterfront angeordnete Badewanne und die bodenebene, in grau getöntem Glas (Parsol) ausgeführte Ganzglasdusche schaffen eine offene und helle Atmosphäre. Der anschließende Sauna- und Wellnessbereich ist sowohl vom Bad als auch vom Flur aus begehrbar. Zwei ebenfalls über die Galerie erreichbare, autarke Apartments dienen als Kinderzimmer. In heller Eiche (Tochter) bzw. Räucher-eiche (Sohn) gehalten, bietet sich auch hier in den Ankleiden auf Kleiderstangen und in Aus-

zügen reichlich Raum zur Aufbewahrung von Kleidung. Auch hier sind die Regale und Kleiderstangen durch integrierte LED-Bänder ausgeleuchtet.

Komplexes Türenprogramm

In den Innenausbau eingebundene Türen wurden von den beiden Schreinerbetrieben individuell angefertigt. Den Großteil der gut drei Dutzend Türen verschiedenster Formen und Größen lieferte und montierte der Türenhersteller Duco aus Ubstadt-Weiher. Darunter zahlreiche stumpf einliegende, zur Wand flächenbündige und durch umlaufende Schattenfugen abgesetzte Drehtüren. Die an verdeckten Bändern (Tectus) angeschlagenen und mit Schwarz beschichteten, bündig eingelassenen Drückergarnituren (FSB 1076) ausgestatteten Türen in raumhoher Ausführung



/ Im Kinderzimmer reihen sich die Räume – getrennt durch raumhohe Schiebetüren – vom Schlafzimmer über das Bad bis hin zur Ankleide aneinander.



/ Ein raumbreiter Waschtisch aus hellem Kalkstein (Grama Blend), die vor der Fensterfront platzierte Badewanne und die Ganzglasdusche prägen das Elternbad.



/ Feines Detail: Die in die Kanten der Schiebe- und Pivottüren eingelassenen Griffelemente (Formani) ermöglichen die beidseitige Bedienung der Türblätter.



Objektbeteiligte

Architektur

Architekt Laurenz Vogel
 3470 Kirchberg a. W., Österreich
www.laurenzvogel.at

Innenausbau

Martin Fuchs Innenausbau
 76227 Karlsruhe-Durlach
www.martin-fuchs.de

Innenausbau

MTB-Schreinerei GmbH
 68535 Edingen
www.mtb-schreinerei.de

Türen

Duco Türen GmbH
 76698 Ubstadt-Weiher
www.duco-tueren.de

oder mit Sturz, haben teils auch Sonderfunktionen. Es kamen aber auch zahlreiche vor und in der Wand laufende Schiebetüren mit in der Vorderkante eingelassenen, beidseitig nutzbaren Griffprofilen (Formani) zum Einsatz. Eine Besonderheit stellen dabei die bis zu 3 m breiten, raumhohen Pivottüren – an speziellen Zapfenbändern (Frits Jurgens) angeschlagene Drehtüren – in Eiche furnierter bzw. deckend Weiß lackierter Ausführung dar.

Umfangreiches Auftragsvolumen

Eine besondere konstruktive Herausforderung stellte auch der über zwei Kellergeschosse reichende, klimatisierte Weinkeller dar. Durch einen begehbaren, transparenten Glasboden optisch verbunden, reichen die Regalwangen aus 10 mm Schwarzstahl über beide Stockwerke. Dazwischen gesetzte, in heller Eiche furnierte Korpusse nehmen über breite Griff-

fugen zu öffnende Auszüge auf. Zur Lagerung der Weinflaschen dienen pro Fach vier in Eiche eingefasste und mit den Wangen verschraubte Stahlwinkel. In die vordere Leiste ist rückwärtig ein LED-Lichtband zur Beleuchtung des Regalinhaltes eingelassen. Die Rückwände und die gegenüberliegende Vertäfelung nimmt wiederum das Motiv der diagonal furnierten Wandverkleidungen in geräucherter Eiche aus den Obergeschossen auf. Neben den im Beitrag dargestellten Innenausbauten führten die beiden Schreinereibetriebe mit ihren 36 (MTB) bzw. 12 (Fuchs) Mitarbeitern noch weitere Arbeiten wie die Möblierung von zwei voll ausgestatteten Gäste-Appartements im Untergeschoss, den Ausbau diverser Hauswirtschafts- und Abstellräumen sowie die Möblierung von Büroräumen im Dachgeschoss und einer Outdoor-Küche auf der Dachterrasse aus. ■